

Chronik der Wohnungsgenossenschaft Röblingen eG

22.02.1954	Beck, Werner unterzeichnet die Beitrittserklärung Nr. 1 zur Genossenschaft
08.05.1954	Gründung der Arbeiter-Wohnbau-Genossenschaft des VEB Braunkohlenwerk „Gustav Sobottka“ Röblingen/See
1954 – 1958	Bau von 92 Wohneinheiten (46 Doppelhäuser)
1959 – 1963	Bau von 226 Wohneinheiten (Blockwohnungen)
31.12.1964	Die WG hat 485 Mitglieder, davon 318 mit Wohnung und 167 noch ohne Wohnung.
28.02.1965	Koll. Anger ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Kolln. Troschke ist ab 01.03.1965 neue Geschäftsführerin.
1965	Es erfolgt die blockweise Kassierung der Miete.
1965	Der Bau eines Feuerwehrdepots in Wert von 30 TMDN ist geplant. Baubeginn eines Kultur- und Versammlungsraumes mit angeschlossenem Friseursalon für geplante 40 TMDN beginnt.
1965	Einführung von Müllmarken/Aschemarken zur Müllabfuhr. Der schlechte Zustand der Karl-Marx-Straße wird bemängelt. Die Deutsche Reichsbahn würde kostenlos Schlacke bis zum Bahnhof Stedten liefern, diese könnte von dort zum Einbau in die Straße abtransportiert werden. Die Zusammenarbeit zwischen der AWG und der Gemeinde wird bemängelt.
1965	In der Heinrich-Heine-Straße wird eine öffentliche Fernsprechkabine errichtet. Eine Poststelle fehlt weiterhin.
1965	Die Erhöhung der Schornsteine der HO-Kaufhalle und der Kinderkrippe werden abgelehnt, da beide Objekte an ein zu bauendes Heizhaus angeschlossen werden sollen.
31.12.1965	Die Gesamtwohnfläche in der WG beträgt 28.672,10 m ² .
01.01.1966	Für die Fernsehantenne wird eine Umlage von 1,- MDN/Monat erhoben.
13.03.1966	Die Jahreshauptversammlung der WG bestätigt 1. Vorsitzender: Koch, Rudi 2. Vorsitzender: Berger, Heinz Vorsitz. Revisionskomm. Barthold, Hans Mitglieder: Heft, Otto; Blankenberg, Georg; Pommer, Fritz; Straubel, Kurt Neues Vorstandsmitglied wird Fischer, Rudi
12.10.1966	In Röblingen III wird laut Mitteilung des Rates des Bezirkes keine weitere Wohnbebauung durchgeführt.
1966	Die Wasserleitungen sind in sehr schlechten Zustand. Es gibt viele Rohrbrüche, die Straßen werden danach nicht wieder richtig hergestellt, so dass deren Zustand noch schlechter wird.
Mrz 67	Das Kulturhaus ist im Rohbau fertig.
07.10.1967	Das Kulturhaus wird feierlich eingeweiht. Objektleiter ist Frau Irmgard Hörhold. Stellvertreter ist Georg Hörhold.

1967	Die Mietkassierung wird Block- und Bauabschnittsweise ehrenamtlich von Genossenschaftlern durchgeführt. Es wird die vorbildliche Arbeit der Hausvertrauensleute Ringleb und Pöhlmann gewürdigt.
1967	Im Vorstand sind: 1. Vorsitzender Koch, Rudi weitere Mitglieder sind: Berger, Heinz; Breternitz, Otto; Lindner, Otto; Anger, Ernst; Fischer, Rudi; Troschke, Albert; Gummert, Werner; Albrecht, Renate
1968	Die Genossenschaft erhält 48 Garagen mit Lichtanschluss und Waschplatz.
1968	Der Trägerbetrieb DR liefert 3,6 m ³ Nadelschnittholz für Reparaturarbeiten.
1968	Es wird dringend ein Dachdecker für die Feierabendbrigade gesucht. Dank an die Kollegen Erich Schubert, Joachim Wiczoreck und Herbert John.
1968	Die Genossenschaft erhält 12.291,44 M an Stützungen für verbrauchtes Trinkwasser in den Wohnblöcken. Es werden 0,47 M/m ³ als Stützung bis zu einem Verbrauch von 8 m ³ /Wohneinheit gezahlt.
13.12.1968	der 1. Vorsitzende Koch, Rudi tritt zurück, neuer 1. Vorsitzender wird Berger, Heinz
31.12.1968	Mietrückstände in Höhe von 159,20 M werden ausgewiesen.
Sep 69	Das AWG-Gebäude in der Stedtners Straße (ehemals provisorische Verkaufsstelle, dann Klassenraum für 1.Klasse der AWG-Kinder) wird der Gemeinde mietfrei als Kindergarten zur Verfügung gestellt. Der Kindergarten bleibt dort bis zur Wende.
1969	Im Vorstand sind: 1. Vorsitzender Berger, Heinz 2. Vorsitzender Breternitz, Otto Weitere sind: Troschke, Albert; Gummert, Werner; Albrecht, Renate; Lindner, Otto; Fischer, Rudi; Koska, Werner; Hartkopf, Emil
01.01.1971	Umrüstung der Gemeinschaftsantennenanlagen auf das II. Programm einschließlich Farbfernsehen. Finanziert wird das durch eine Erhöhung der Fernsehumlage um 1,50 M/Monat begrenzt auf 5 Jahre. Gesamtkosten des Umbaus ca. 60 TM.
21.04.1979	Jahreshauptversammlung der AWG im Kulturhaus „Glück Auf“. Da dieser Tag ein Sonnabend und ein Arbeitstag ist wird der Beginn auf 16.00 Uhr fest-gelegt.
27.04.1979	Aus Anlass des 25. Jahrestages der Gründung der Arbeiterwohnungsbau-genossenschaft „Gustav Sobottka“ Röblingen wird eine Festveranstaltung mit Tanz durchgeführt.
Aug 79	Zunehmende Beschwerden über starke Rauchbelästigungen seitens Kalkwerk Schraplau und der HO Kaufhalle. Diese werden zum Teil mit Rohkohle beheizt.
26.11.1979	Die FDJ-Gruppe der Neuen Siedlung stellt ein Antrag auf ein FDJ-Zimmer. Es wird geprüft, ob das alte AWG-Büro geeignet ist.
Jahr 1979	Finanzielle Unterstützung der AWG durch Hauptträgerbetriebe „G. Sobottka“ mit 10 TM und DR Röblingen mit 1 TM.
01.01.1980	Abfuhrgebühr für Müll beträgt 0,90 M/Kübel
13.05.1981	Spröte, Harry übernimmt nach dem Tod des 1. Vorsitzenden Breternitz, Otto die Leitung der AWG bis zu den Neuwahlen 1982. O. Breternitz verstarb am 25.04.1981.
Jun 82	Ein Festwagen der AWG zur 1050-Jahrfeier von Röblingen wird gestaltet.
Mrz 83	Anfrage beim Genossenschaftsverband, ob die Reihenhäuser verkauft werden können.

11.05.1983	Empfang anlässlich 30 Jahre Arbeiterwohnungsgenossenschaft „Gustav Sobottka“ Röblingen/See
Aug 83	Die AWG Röblingen belegt den 2. Platz in der Wettbewerbsgruppe 1 der Genossenschaften des Bezirkes Halle und erhält 500,- M Prämie. Diese wird für eine Schulungsfahrt vom 07. – 09.10.1983 in das Ferienobjekt des BKW nach Günthersberge verwendet.
Nov 83	Anbau eines Lagers und eines Zimmers für den ABV an das AWG-Büro.
12.04.1985	Die MV beschließt den Verkauf der Doppelhäuser.
30.01.1989	Für die 92 Doppelhaushälften erstellt der Bauingenieur Otto Landgraf aus Querfurt ein Wertermittlungsgutachten.
Jahr 1998	Die AWG Röblingen ist 2. Beste AWG im Bezirk Halle.
01.01.1990	Die Kosten für einen Aschenkübel betragen 2 Mark.
12.02.1990	In einer MV der Genossenschaftler der Doppelhäuser erklären alle 92 Nutzer deren Kauf.
20.09.1990	Die WG beantragt bei der Gemeinde den Kauf von Grund und Boden auf der Grundlage der „ Gesetz über die Umwandlung volkseigener Wohnungswirtschaftsbetriebe in gemeinnützige Wohnungsgenossenschaften und zur Übertragung des Grundeigentums an die Wohnungsgenossenschaften“ GBL I/56 vom 30.08.1990
24.09.1990	WG Röblingen erklärt ihren Beitritt zum Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt
31.12.1990	Für die 318 WE werden Altlasten in Höhe von 2.031.089,25 DM bei der Deutschen Kreditbank AG ausgewiesen. Für 226 WE in Wohnblöcken 1.440.021,89 DM. Der Verkauf von 46 Doppelhäusern erbringt einen Ertrag von 1.112.418,- DM. Für den Zeitraum vom 01.07.1990 bis 31.12.1991 werden von der Bank Zinsforderungen von 351.047,37 DM erhoben. 57 der insgesamt 60 Garagen in Genossenschaftseigentum werden für ca. 90 TDM verkauft.
13.04.1991	die Delegiertenversammlung der WG wählt als: Vorstandsvorsitzenden: Bläsche, Heinz Stellvertreter: Koska, Hermann Aufsichtsratsvorsitzender: Binder, Hans Stellvertreter: Böhme, Karl Schriftführer: Papst, Petra Geschäftsführer: Fechner, Hannelore
29.04.1991	Es bestehen Altschulden in Höhe von 2,2 Mill. M (1.609 TM für Blöcke, 591 TM für Doppelhäuser) Sie wurden bis Ende 1993 gestundet.
30.09.1991	Die Deutsche Kreditbank bittet um Bestätigung der Altschulden in Höhe von 2.031.089,25 Mark
01.10.1991	Es treten neue Mieten in Kraft: 1-Raumwohnung für 93,50 DM 2-Raumwohnung für 115,50 DM 3-Raumwohnung für 136,50 DM 4-Raumwohnung für 156,50 DM
02.12.1991	die Antennenanlagen werden für 35 TDM erneuert
1992	die WG hat von 318 WE Gesamtbestand 92 WE = 28,9 % in 1992 verkauft

03.07.1992	Die Verkaufsverhandlungen der WG und Gebrüder Wentzel (Besitzer von Grund und Boden in Röbl. III) abgeschlossen. Verkaufspreis 3,06 DM/m ²
11.09.1992	Eintragung der WG Röblingen in das Genossenschaftsregister des Landes
01.01.1993	die Grundmieten werden um 2,10 €/m ² erhöht
Apr 93	die Erneuerung der Wasserleitungen mit dem Einbau von Wasseruhren wird abgeschlossen
30.04.1993	Es beenden ihre Tätigkeit bei der WG: Vorsitzender: Bläsche, Heinz Stellvertreter: Koska, Hermann Prokuristin: Fechner, Hannelore Es beginnen neu: Vorsitzender: Gartenbach, Gerhard Stellvertreter: Wächter, Oskar Prokurist: Bielicke, Gerhard
Jun 93	Mit dem Block A.-Bebel-Straße 1-3 wird die Erneuerung der Balkontüren in der WG abgeschlossen.
01.07.1993	Alle Wohnungen haben Wasseruhren, der Verbrauch wird künftig danach berechnet.
11.09.1993	Eintragung der Wohnungsgenossenschaft Röblingen in das Genossenschaftsregister
14.10.1993	Die Außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt die Konzeption zur Modernisierung und Instandhaltung für die Jahre 1994 -1998, darunter Einbau isolierverglaster Fenster in 1994/95 für 800 TDM Dachsanierung H.-Heine-Str. 12/13 in 1994 für 75 TDM Einbau von Gasheizungen in 1996 – 1998 für 1.809 TDM
01.01.1994	die Grundmieten werden um 0,60 DM/m ² angehoben
01.01.1994	Altschulden per 01.01.1994 betragen 2.818.938,24 DM. Der Kreditvertrag zur Tilgung hat eine Laufzeit von 25 Jahren mit 2 % Tilgung und 6,7 % Zinsen
Mrz 94	Beginn des Einbaus neuer Fenster (einschl. Flur und Waschküchen) in 113 WE, Wertumfang 371 TDM
29.04.1994	Es wird ein neuer Aufsichtsrat gewählt: Vorsitzender: Micklich, Harald Mitglied: Spröte, Harry Mitglied: Marwitz, Ralf
04.08.1994	Fußbodenverlegearbeiten in den Treppenhäusern RL 6/7, 8/9 und KL 23/24
Dez 94	Die Vermessung von Grund und Boden der WG ist abgeschlossen. Kosten ca. 41 TDM. Abgeschlossen ist die Befestigung der Gehwege zu den Hauseingängen HH 3/4, HH 5/6, KL 19/20
27.02.1995	Weiterführung des Fenstereinbaus in 113 WE der HH 9-16, KM 23/24, KM 28/29, AB 1-3 in einem Wertumfang von ca. 400 TDM.
Mrz 95	Der Gehweg zur KL 23/24 wird neu gepflastert. In der H.-Heine-Str. werden befestigte Parkplätze geschaffen.
15.03.1995	Für den Heizungseinbau durch die Firma Geiselquelle werden als Preis vereinbart: 2-Raum-Es wird der Typ Junkers ZWR 18.3 HE eingebaut. Eine Reihe von Mietern hatte bereits auf eigene Kosten den Einbau neuer Gasheizungen vorfinanziert.

08.05.1995	Der Einbau neuer Fenster wird mit Block AB 1-3 abgeschlossen. Die ehemalige Baustelleneinrichtung (dann WG-Büro, Bücherei, Videothek) KL 23/24 wird abgerissen.
10.05.1995	Die Köseener Schornsteinbau GmbH erhält den Zuschlag zur Sanierung der Schornsteine.
Mai 95	Abschluss des Einbaus neuer Fenster mit dem Wohnblock A.-Bebel-Straße
01.08.1995	Erhöhung der Grundmiete um 10 %, von 4,43 DM/m ² auf 4,91 DM/m ²
07.12.1995	27 Genossenschaftler haben bisher auf eigene Kosten vorzeitig eine neue Heizung eingebaut.
25.01.1996	Es wird mit dem Einbau neuer Hauseingangstüren begonnen.
Jan 96	Die Eigentumseintragung von Grund und Boden für die Wohnblöcke der WG macht kaum Fortschritte.
Jan 96	Zur leichteren Verwaltung wird ein Computerprogramm angeschafft.
01.03.1996	Es wird ein Hausmeister/Handwerker eingestellt.
ab Mai 1996	Heizungseinbau in folgender Reihenfolge: A.-Bebel-Str. 1-3: 24 WE K.-Marx-Str. 23/24 und 28/29: 36 WE R.-Luxemburg-Str. 10/11: 12 WE Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen werden mit erneuert. Bausumme ca. 630 TDM
ab 22.01.1996	Es werden neue Hauseingangstüren beginnend ab A.-Bebel-Str. eingebaut.
01.03.1996	Einstellung eines Hausmeisters in der WG
26.05 1997	Beginn Heizungseinbau und Reko Sanitärinstallation in der H.-Heine-Str. $\frac{3}{4}$
28.08.1997	Kreditaufnahme von 150 TDM bei der Spk Mansfelder Land zur Fortführung des Heizungseinbaus.
III./VI. Quart. 1997	Grundhafter Ausbau der H.-Heine-Str. Die Erdverkabelung der Wohnblöcke wird vorgenommen.
01.01.1998	Die Kläranlage Stedten wird von der MIDEWA an den Abwasserzweckverband „Süßes See“ übergeben. Mit Preissteigerungen ist zu rechnen.
16.03.1998	die letzten 38 Etagenheizungen werden eingebaut, damit sind in allen 226 Wohnungen neue Heizungen vorhanden
03.07.1998	Alle Wohnungen der WG haben neue Heizungen.
Mai 98	Beginn der Sanierung des Büro- und Werkstattgebäudes, alle Arbeiten erfolgen in Eigeninitiative unter Mitarbeit des Vorstandes und Aufsichtsrates. Dacherneuerung, Außendämmung, Innenausbau, Heizungserweiterung
01.09.1998	Weitere Kreditaufnahme bei der Spk Mansfelder Land , Laufzeit 2 Jahre, Zinssatz 6,25 %. Ab September 98 werden monatlich 13.331,- TDM zurück gezahlt. Damit wird der Heizungsbau, Sanitär- und Gasinstallation finanziert.
21.12.1998	Der AZV verlangt rückwirkend ab 01.01.98 für Abwasser 6,90 DM/m ³ , die MIDEWA bisher 3,57 DM/m ³ . Der AZV nimmt im Sept. 1999 nach Klageerhebung den erhöhten Betrag für 98 zurück.
19.09.1999	Modernisierungsarbeiten an den Blöcken HH 3/4, 5/6 und 14-16 abgeschlossen. Dazu wurden 500 TDM mit KfW-Krediten und 28 TDM Eigenmittel eingesetzt. Es werden Dächer neu gedeckt, der Außenanstrich erneuert, neue Balkonverkleidung und Hauseingangsüberdachung angebracht sowie an allen

	Fenstern Jalousien angebaut, eine Dachboden und Kellerdeckendämmung wird verlegt
Sep 99	Die Hausreinigung und Grünanlagenpflege wird erstmalig in einigen Hauseingängen von einem Hausmeisterservice (Firma Schmidt) übernommen.
10.09.2000	Die Investitionszulage für 2000 beträgt 89.499,30 DM und wird für weitere Sanierungsarbeiten eingesetzt.
Nov 00	Sanierungsarbeiten am Wohnblock HH 9-11, Neuanstrich Fassade, neue Balkonverkleidungen, neue Hauseingangsüberdachung, Rollläden, Boden- und Kellerdeckendämmung
Nov 00	In der RL 6/7 und 15-16 wird die Dachbodendämmung eingebracht.
12.12.2001	Die letzten 3 Blöcke in der K.-Liebknecht-Str. 19-24 erhalten Erdverkabelung.
2005	Grundhafter Ausbau der Rosa-Luxemburg-Straße. Die Genossenschaft zahlt anteilige Straßenausbaubeiträge in Höhe von 4.749,03 €.
Nov 05	Gartenbach, Gerhard Vorsitzender der Genossenschaft seit April 1993 verstirbt nach kurzer, schwerer Krankheit.
01.01.2006	Kaps, Herbert wird vom Aufsichtsrat zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er war seit März 2002 als Hausmeister beschäftigt und gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates.
2010	10 Genossenschaftler erhalten für 50-jährige Treue in der Genossenschaft eine kleine Anerkennung.
Apr 14	Die Zuordnung des Flurstücks 74/24 Rosa-Luxemburg-Str. 16 ist endlich erfolgt. Damit ist der Schriftverkehr der sich seit dem Jahr 2000, mit Unterbrechungen hinzog, endlich beendet. Alle von der Genossenschaft genutzten Grundstücke sind damit in unserem Eigentum.
Sept.-Dez. 2015	In der Karl-Liebknecht-Straße und in einem Teil des Karl-Marx-Rings werden Abwasserleitungen, deren Hausanschlüsse sowie die Gas-, Wasser-, Elt-Anschlüsse, die Fußwege und der Straßenbelag erneuert. Gleichzeitig wird eine separate Regenwasserkanalisation verlegt. Die Genossenschaft hat Straßenausbaubeiträge für 4 Grundstücke zu zahlen
2006	H.-Heine-Str. 9: Dämmung Westgiebel
2008	R.-Luxemburg-Str. 12: Dämmung Westgiebel R.-Luxemburg-Str. 15: Dämmung Westgiebel K.-Liebknecht-Str. 20: Dämmung Westgiebel K.-Liebknecht-Str. 22: Dämmung Westgiebel
2009	R.-Luxemburg-Str. 6/7: Dämmung Balkonseite, Anbau 8 neuer Balkone H.-Heine-Str. 11: Dämmung Ostgiebel, Anbau 3 neuer Balkone K.-Liebknecht-Str. 19: Dämmung Ostgiebel, Anbau 2 neuer Balkone K.-Liebknecht-Str. 21: Dämmung Ostgiebel, Anbau 2 neuer Balkone
2010	K.-Marx-Ring 23/24: Dämmung komplett, Anbau 18 neuer Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen
2011	K.-Marx-Ring 28/29: Dämmung komplett, Anbau 18 neuer Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen, neue Dachrinnen H.-Heine-Str. 5/6: Dämmung komplett, Anbau 12 neuer Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen
2012	H.-Heine-Str. 9-11: Dämmung Balkon- und Eingangsseite, Anbau 15 neuer Balkone, 3 neue Eingangsüberdachungen R.-Luxemburg-Str. 6/7: Dämmung der Giebel und Eingangsseite, 2 neue Eingangsüberdachungen

2013	Liebknecht-Str. 19/20: Dämmung Balkon- und Eingangsseite, 6 neue Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen Liebknecht- Str. 21/22: Dämmung Balkon- und Eingangsseite, 6 neue Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen
2014	H.-Heine-Str. 7/8: Dämmung komplett, Anbau 12 neuer Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen, neue Dachrinnen
2015	H.- Heine-Str. 3/4: Dämmung komplett, Anbau 12 neuer Balkone, 2 neue Eingangsüberdachungen